Projekt Trockenmauern in Güntersleben
Wein - Ökologie - Kulturgut

Projektbeschreibung

Der Weinbau in Güntersleben hat Tradition. Derzeit werden auf ca. 18 Hektar Weiß- und Rotweine angebaut. Das Gebiet der Weinlage „Günterslebener Sommerstuhl“ war im Rahmen der Flurbereinigung in den Jahren 1961 – 1965 nicht eingeschlossen. Insofern konnten dort in den Steillagen klein strukturierte Flächen erhalten werden. Die Weinberge bilden zusammen mit den ebenfalls weitgehend erhaltenen Trockenmauern, Hecken und Streuobstflächen ein reichhaltiges Landschaftsmosaik mit hoher Diversität. Der örtliche Weinbauverein fördert zudem die biologische Schädlingsbekämpfung sowie eine Bodenpflege durch Begrünung.
Um diese beispielhafte Situation der Öffentlichkeit näher zu bringen, wurde im Jahre 2007 in der Lage ein Weinwanderweg angelegt, der in geeigneter Form über den dortigen Weinbau und die ökologischen Besonderheiten informiert. Der Weinwanderweg ist in das System des Mainwanderweges integriert.
Die Weinlage „Günterslebener Sommerstuhl“ kann insofern als ein gutes Beispiel für den Weinanbau mit herausragender Bedeutung für die Landschaftspflege, die Weinkultur sowie den Natur- und Artenschutz bezeichnet werden.

Problemstellung
Auf der beschriebenen Fläche befinden sich zum Teil Jahrhunderte alte Trockenmauern. An vielen Stellen – etwa auf insgesamt 250-300 m Länge sind Mauern mit Höhen zwischen 100 und 150 cm Höhe vorhanden. Diese sind

aus kulturtechnischen und verkehrstechnischen Gründen in den Steillagen auch erforderlich.
Leider sind nahezu alle Mauern - ausnahmslos aus dem örtlich anstehenden Muschelkalk - einsturzgefährdet. Die notwendigen Reparaturen wurden in der Vergangenheit leider nur unsachgemäß unter Verwendung von Mörtel und losem Steinmaterial ausgeführt. Die Statik der Mauern hat sich dadurch eher verschlechtert. Abbrüche an den Mauerkronen, Ausbauchungen der Mauern aus dem Gefüge und die Lockerung ganzer Mauerteile sind heute festzustellen.
Die unsachgemäßen Erhaltungsmaßnahmen sind wohl auch darauf zurückzuführen, dass örtlich keine qualifizierten Trockenmaurer mit Erfahrung auf diesem Gebiet zur Verfügung stehen.

Einsturzgefährdete Trockenmauern

Entlang der Straße nach Thüngersheim Verkehrsgefährdung durch starke Ausbauchungen im Mauergefüge

Aufbrechen der Mauer nach unsachgemäßen Reparaturarbeiten mit Mörtel

Grundsätzliches zu Trockenmauern

Bevor Beton als preisgünstiger, belastbarer aber ausdruckschwacher Baustoff seinen Siegeszug antrat, wurden die Landschaften durch Natursteinmauern geprägt. In jedem Gebiet entwickelten sich regionaltypische Techniken und Oberflächenstrukturen. Diese berücksichtigten vor allem die Bearbeitbarkeit und Witterungsbeständigkeit des anstehenden Gesteins. Die Erlebnisqualität solcher handwerklich anspruchsvoller Mauern erscheint kaum zu überbieten zu sein. Allerdings gelingt die Herstellung nur bei hohem Zeitaufwand und solider handwerklicher Erfahrung.

Mosaik aus 16 unterschiedlichen Trockenmauer-Ansichten.

Im Gegensatz zu vermörtelten Natursteinmauern oder Betonmauern weisen Trockenmauern etwa 30Vol% Hohlräume auf. Diese Hohlräume zwischen den Steinen sind die Grundlage für ihre ökologische Leistungsfähigkeit. Die Fugenspalten bieten floristische und faunistische Lebensräume. Innerhalb des Mauerkörpers besteht darüber hinaus ein erhebliches Temperaturgefälle, so dass für viele heute oft selten gewordene
Tiere jeweils optimale Verhältnisse gegeben sind.

Die Zauneidechse nutzt die Sonnenwärme des Steines

In den Fugen gedeihen viele Arten, hier der Mauerfarn

Zielvorstellung

Unter Berücksichtigung der Qualität der Weinlage sollten die Trockenmauern in Güntersleben aufgrund ihrer kulturhistorischen und ökologischen Bedeutung erhalten werden.
Ergänzend dazu sollte eine kleine Rebfläche gestaltet werden, auf der die ehemals in Güntersleben angebauten Rebsorten kultiviert werden können.

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Zunächst soll ein ***Planungskonzept*** erarbeitet werden. Auf der Grundlage der örtlichen Verhältnisse sind die jeweiligen Mauern zu erfassen und zu bewerten. Zu berücksichtigen sind dabei die statische Situation der Mauern, die vorhandene Vegetation an den Mauerkronen soweit diese aus Gründen des Artenschutzes erhalten werden kann und der Grad der Schädigung.
Das Planungskonzept soll schließlich Aussagen beinhalten, welche Mauern aufgrund der Mängel vollständig bzw. in Teilen neu zu errichten sind.
Zum Planungskonzept gehören auch eine detaillierte Massenberechnung, die Ausarbeitung von Ausschreibungsunterlagen und eine Kostenschätzung.

Hinweise zur Durchführung

Grundsätzlich soll das vorhandene Steinmaterial wieder verwendet werden. Die Trockenmauern sind nach den Regeln der Technik ohne Mörtel mit der notwendigen Hintermauerung als Schwerkraftmauern herzustellen. Fehlende Bruchsteinmaterialien sind durch ausreichend frostsichere Steine zu ersetzten. Insbesondere sollten größere Steine mit entsprechender Einbindung zusätzlich verwendet werden, um die Stabilität der sanierten Mauern zu erhöhen.
Probleme dürfte das Fehlen von regionalen Firmen mit Erfahrung im Trockenmauerbau aufwerfen. Zur Sicherung der angestrebten Qualität sollten deshalb vor der Auftragsvergabe Referenzprojekte gefordert werden. Auch ein Qualitätsmuster vor Ort erscheint sinnvoll.
In den Mauern sind in ausreichendem Maße Nischen und Hohlräume vorzusehen, welche für die Besiedlung mit Mauervegetation und als Lebensraum für Tiere geeignet sind.

So sollten die Trockenmauern nach der Sanierung beschaffen sein.

Verwendung von neuem und altem Steinmaterial, hier bei einer Treppe

Die Maßnahme in Güntersleben ist auch als Schulungsprojekt für interessierte Landschaftsgärtner geeignet.
Unter der Leitung von versierten Fachleuten könnte ein Teil der Arbeiten im Rahmen eines fachpraktischen Lehrganges durchgeführt werden.
Damit wäre ein erster Schritt für die Behebung des Fachkräftemangels auf diesem Gebiet zu erreichen. Eventuell könnte auch ein Teil der Kosten eingespart werden.

Erneuerung einer Trockenmauer aus Sandstein im Rahmen eines Kurses.

Hinweise zur Durchführung „Alte Rebsorten“

An geeigneter Stelle soll durch die Gemeinde eine etwa 0,2 Hektar große Rebfläche ausgewiesen werden. Dort sollten vorwiegend historische Rebsorten als gemischter Satz mit neueren Sorten angepflanzt werden. Die Reben sollten möglichst in Kopferziehung bewirtschaftet werden. Im Auftrag der Gemeinde und in Abstimmung mit dem Weinbauverein könnte einem örtlichen Winzer der Anbau der Reben und der Ausbau des Weines übertragen werden. Ein Cuvee aus den genannten Sorten stellt sicher eine interessante Rarität dar, die die Gemeinde für besondere Anlässe verwenden könnte.

Lage und Einbindung des Projektes

Die Weinlage Günterslebener Sommerstuhl befindet sich auf dem halbem Weg zwischen Güntersleben und Thüngersheim in einem trockenen Seitental des Mains in einer geschützten Hangmulde. Es besteht eine direkte Verbindung des Weinwanderweges zum Mainwanderweg.

Einbindung des Projektes in den Mainwanderweg

Lage des Projektes in der Günterslebener Flur

Unterstützer

Als mögliche Unterstützer oder Partner des Projektes durch Beratung, Erfahrungsaustausch oder und Mitarbeit sind zu nennen:

Die Unterstützer sind angefragt. Die Bereitschaft zur Mitarbeit wurde im Grundsatz jeweils positiv beantwortet. Die Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim hat sich bereits bei der Ausarbeitung dieser Skizze eingebracht.

Einzelziele und Maßnahmen

Im Rahmen des Projektes „Sanierung der Trockenmauern“ können teilweise während der Bauphase, besonders aber nach Fertigstellung folgende Einzelziele realisiert werden.

Funktionssichere Trockenmauern in vorbildlicher Ausführung, die in handwerklicher und technischer Hinsicht kulturhistorischen Anforderungen entsprechen. Als Schwerkraftbauwerke erfüllen sie die Funktionen zur Dämpfung der Abflussgeschwindigkeit des Niederschlags sowie der Minderung von Bodenerosion. Sie fungieren auch als Wärmespeicher für die Reben

Die Schulung von Fachkräften soll sowohl im Rahmen der Bauausführung als auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein. Unter Leitung eines erfahrenen Fachmannes sollen Winzer, Landschaftsgärtner, Landwirte und Bauleute die Grundlagen des Trockenmauerbaues erlernen. Um eine solide Ausbildung auf diesem Gebiet zu ermöglichen, können Kurse mit unterschiedlichen Inhalten angeboten werden. Die Kurse sind aufeinander aufbauend so zu gestalten, dass die Teilnehmer nach dem Abschluss in der Lage sind, weitgehend selbständig Trockenmauern zu erstellen und später als Multiplikatoren vor Ort tätig werden

zu können.. Insbesondere , wenn es sich um die die fachgerechte Ausführung von Reparaturen handelt.
Die jeweils mehrtägigen praktischen Kurse sollten nach folgenden unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gegliedert sein

- Grundlagen I mit Steinbearbeitung, Fundamentausbildung, und Versetzen von Mauersteinen

- Grundlagen II mit Vertiefung der Inhalte des Grundlagenkurses unter besonderer Berücksichtigung der Hintermauerung und der Ausbildung der Mauerkrone

- Vertiefung der Inhalte von Kurs Grundlagen II, zusätzlich mit Eckaufmauerung, Stufenausbildung und Mauerkrone mit Trapezsteinen

Für die Kurse sind ausreichend Teillängen der sanierungsbedürftigen Trockenmauern bei der Bauausführung auszusparen und als Reserve für die späteren Kurse bereitzustellen.

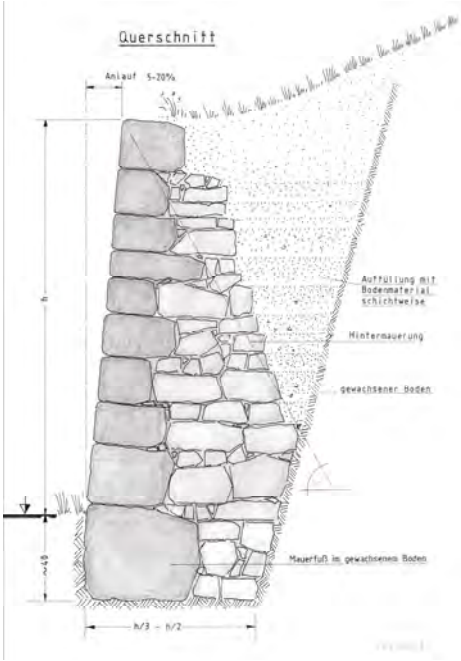
Herrichten von Einzelsteinen als Grundlage des Trockenmauerbaues

Die Hintermauerung muss auf ganzer Tiefe durchgeführt werden, um die Stabilität der Trockenmauer zu gewährleisten

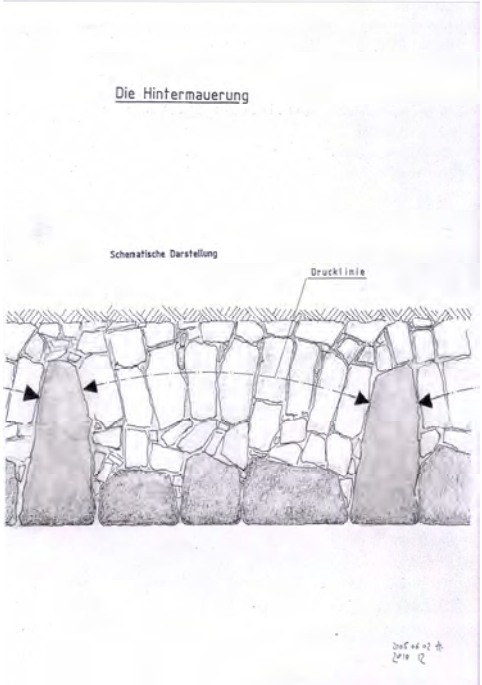
Steine für die Krone von Trockenmauern zu richten und einzubauen erfordert einige Übung.

Trockenmauerlehrpfad

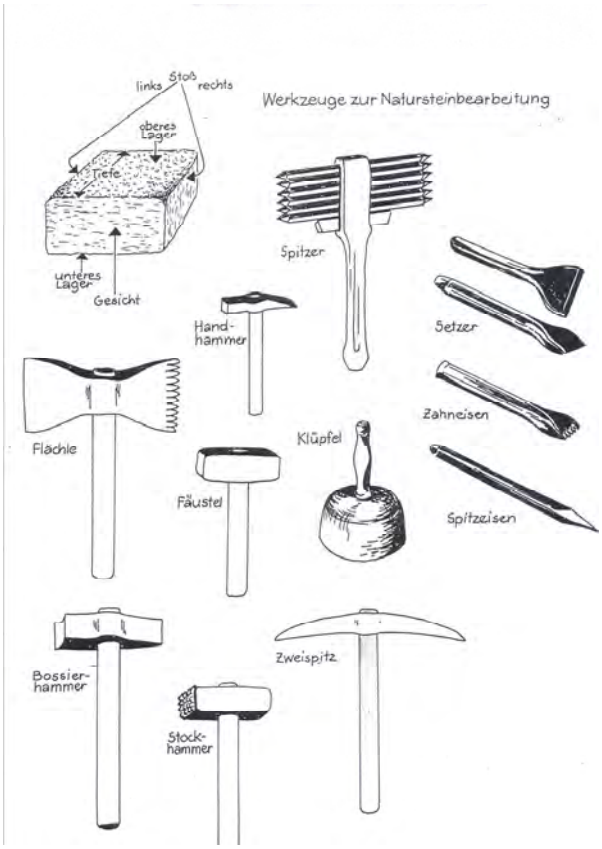
Der Lehrpfad sollte weiterführende Informationen bieten. Er ist so auszustatten, dass interessierte Gruppen von Wanderern und Schulklassen den Aufbau und die Bedeutung von Trockenmauern kennen lernen können.
Bei besonderen Veranstaltungen, zum Beispiel anlässlich der jährlichen Weinwanderung oder bei Schulausflügen sollten Stationen zur einfachen praktischen Steinbearbeitung vorgesehen werden. Diesbezüglich bieten sich auch fachkundige Führungen an.
Folgende Informationen könnten sein:



Trockenmauer im Querschnitt von der Seite



Trockenmauer im Querschnitt von oben



Wichtige Werkzeuge für die Steinbearbeitung

Früh übt sich….

Es macht einfach Spaß; aber Handschuhe, Brille und Wundpflaster fehlen hier.

Ökologie der Trockenmauer

Ein Abschnitt des Lehrpfades sollte für die Bedeutung der ökologischen Funktion besonders ausgestattet werden. Bei der Besiedlung der Mauern mit Pflanzen kann die natürliche Sukzession abgewartet werden. Allerdings dauert dieser Prozess relativ lange. Deshalb sollte für einen kleinen Abschnitt eine Fugenbepflanzung mit geeigneten Arten durchgeführt werden. Eine Schautafel mit Abbildungen und Namen kann diesen Teil ergänzen.

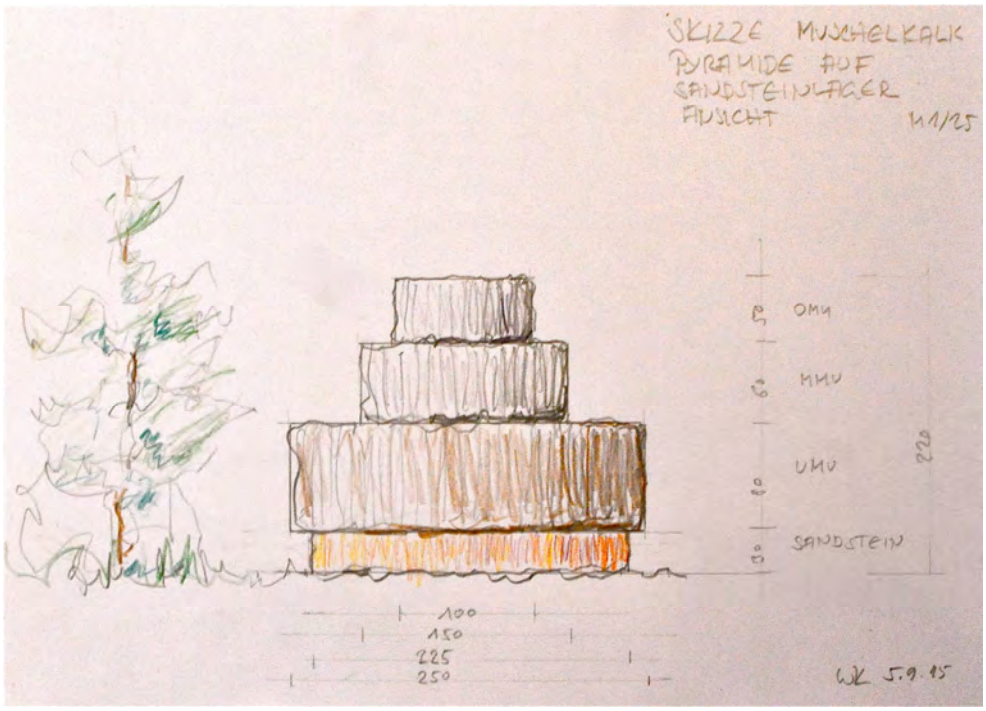
Für die Darstellung der Fauna der Trockenmauern kommt in erster Linie eine Schautafel in Frage, weil sich die meisten Tiere in den Hohlräumen der Mauern aufhalten. Trotzdem wird von aufmerksamen Beobachtern manches Exemplar der typischen Bewohner des Lebensraumes Trockenmauer entdeckt werden. Dazu gehören Zauneidechsen, Grillen, Blindschleichen, Glattnattern, Mauer- und Mörtelbiene, Steinhummel und Fetthennen-Bläuling. Viele dieser Arten sind gefährdet oder sogar streng geschützt.

Historischer Weinberg
Informiert sollte hier neben der Darstellung alter Sorten auch die Form der Bewirtschaftung. Neben einem Verzicht auf chemische Unkrautbekämpfung ist vorgesehen, den Pflanzenschutz weitgehend biologisch zu betreiben. Die typische Weinbergsflora (Hackflora) kann in dem Weinberg durch eine punktuelle Anpflanzung etabliert werden. Im Laufe der Zeit dürften sich die geeigneten Arten aber weitgehend flächig verbreiten. Die meisten der Arten sind zwar geschützt, sie können aber aus Anzuchtbeständen beschafft werden.
Der bei der Bewirtschaftung erzeugte Wein könnte bei verschiedenen Anlässen Öffentlichkeitswirksam angeboten werden. mm

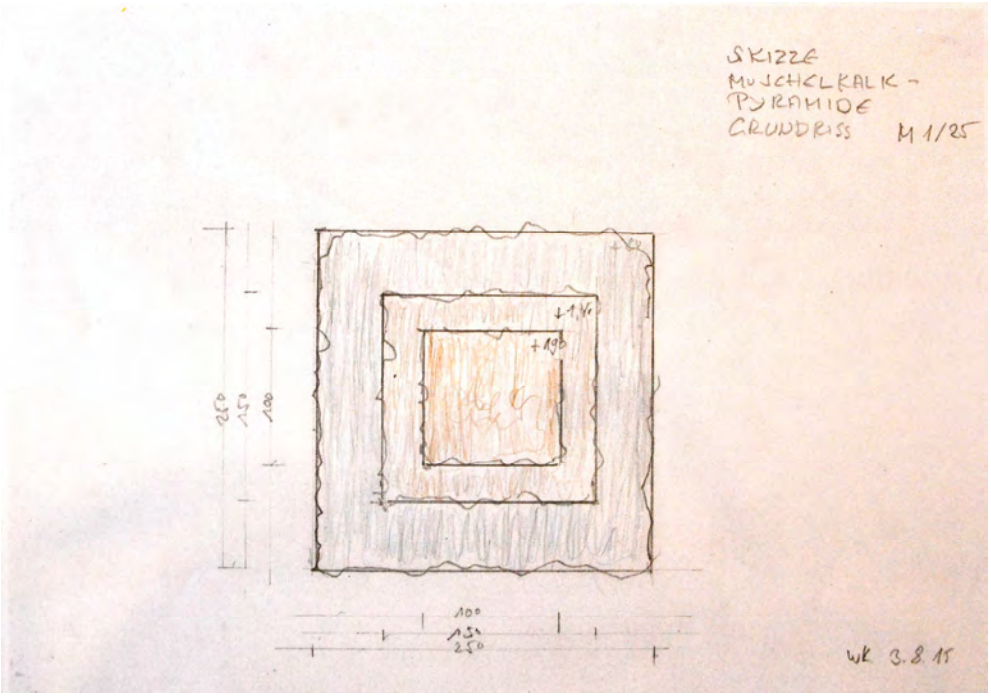
Neben der hier dargestellten Weinbergstulpe gehören zur Hackflora unter anderem die Weinbergs-Traubenhyazinthe, der Nickende Milchstern und der Weinbergslauch.

Muschelkalkpyramide

Als Bestandteil des Lehrpfades zu den Trockenmauern ist eine Information zu den geologischen Schichten des Mainfränkischen Muschelkalkes in Form einer Muschelkalkpyramide vorgesehen. Diese sollte aus Quadern des Unteren, Mittleren und Oberen Muschelkalkes bestehen. Die jeweiligen Schichtdicken könnten im Maßstab 1:100 gefertigt werden.
Der Standort der Pyramide sollte so gewählt werden, dass von dort eine Blickverbindung zu dem nahe gelegenen Steinbruch möglich ist, bei dem aktuell Unterer Muschelkalk abgebaut wird.
Es ist vorgesehen, in geeigneter Form Informationen zu den Eigenschaften der jeweiligen Schichten des Muschelkalkes zu präsentieren. Diese sollten die Eigenschaften der der jeweiligen Schichten darstellen und ihre Auswirkungen auf das Landschaftsbild, die wirtschaftliche Bedeutung des Gesteins und die Möglichkeiten der Nutzung für den Weinanbau beinhalten.



Skizze Muschelkalkpyramide Ansicht



Skizze Muschelkalkpyramide Grundriss

Überschlägige Kostenschätzung

1. Herstellen von gefährdeten Trockenmauern

Vorhandenes Trockenmauerwerk abbauen**,** wieder verwendbare Steine nach Schichtdicken sortieren und Mauern nach den Empfehlungen der FLL für Planung, Bau und Unterhaltung von Trockenmauern als Bruchstein-Wechselmauerwerk neu errichten. Mauerhöhen 100- 150 cm inklusiv Fundament.
Zur Leistung gehören auch die Fundierung, die Sicherung von erhaltenswerter Vegetation und die Kronenausbildung. Fehlendes Steinmaterial aus frostsicherem Muschelkalk ist zu liefern und einzubauen. Dabei ist besonders auf die Verwendung ausreichend dimensionierter Formate für die Wechsel- und Einbindesteine zu achten.
380 m² je 550 € 209.000 €

Zuschlag zu Ziffer 1
Zuschlag für die Herstellung von Mauerecken und Einstiegen mit der Ausbildung von Treppenstufen mit Einbindung in das Mauerwerk

Pauschal 10.000 €

2. Historischer Weinberg
Herstellen eines Historischen Weinberges unter Verwendung alter Rebsorten und Erziehungsformen.
Gepflanzt sollen 20 Sorten auf einer Fläche von 2.000m² nach Vorschlägen der bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchhheim gepflanzt werden.
Zur Leistung gehören die Material- und Maschinenkosten, die Pflanzung und Pflege für eine 3-jährige Entwicklungszeit sowie die dauerhafte Sortenkennzeichnung und Beschreibung der jeweiligen Sorten und Hinweise auf die Stockerziehung. (Nicht enthalten ist ein eventueller Grunderwerb)

Pauschal 10.000 €

3. Kosten der Muschelkalkpyramide

Bruchraue Muschelkalkquader aus oberem, Mittleren und Unterem Muschelkalk liefern und einbauen. Einschließlich Oberflächenbearbeitung, und Fundierung
Pauschal 100.00 €

4. Herstellen von Infomaterial
Kosten für Schautafeln, Infoschriften und Veröffentlichungen
Pauschal 15.000 €

5. Planungskonzept und Nebenkosten

Ausarbeiten eines Planungskonzeptes zur exakten Ermittlung der Massen und der örtlichen Verhältnisse, Prüfung der Standfestigkeit der jeweiligen Mauerabschnitte, Herstellen von Planunterlegen für anfallende Genehmigungen, Ausarbeiten von detaillierten Massenberechnungen und Ausschreibungsunterlagen, Kontrolle der Bauleistungen während der Herstellung, notwendige Koordinationsaufgaben in Verbindung mit allen Beteiligten, Unterlagen für die Pressearbeit, Kostenkontrolle und Abrechnung.

Pauschal 21.000 €

Summe 365.000 €

Aufgestellt:
Dr. Walter Kolb, Landschaftsarchitekt
Am Kerlach 4 , 97261 Güntersleben
Tel. 09365 2530

Stand:
16. September 2014
30. September 2014
15. Januar 2015
16. Dezember 2015
22. Dezember 2015